

Auf Wildkräutersuche im Hofgarten

Wilder Thymian, Frauenmantel und Gundermann gelten als Heilpflanzen und machen sich gut in vielen Gerichten. Auch mitten in Coburg sind sie zu finden.

Von Christiane Schult

Coburg – Nur wenige Schritte trennen die kleine Gruppe vom Reiterdenkmal im Hofgarten. Hier auf der Liegewiese hat Kräuterpädagogin Marion Reinhardt eine Insel lilafarbener Blüten entdeckt. „Das ist die kleine Braunelle“, erklärt die Autorin eines Kräuterkochbuches und zeigt auf die feinen Blüten. „Lippenartig und unten mit einem Strich, wie eine Landebahn für Insekten.“

Reinhardt führt im Rahmen einer Aktion der *Neuen Presse* eine Gruppe Leser durch den Hofgarten. Auf ihrem Kräuterspaziergang zeigt sie neun Heil- und Würzkräuter, die wild in der Parkanlage wachsen und auch in vielen Gärten und auf heimischen Wiesen zu finden sind. Dazu gibt sie Tipps für die Verwendung. So gilt eine alkoholische Tinktur aus der kleinen Braunelle als gutes Mittel gegen Lippenherpes, ein Tee aus dem Kraut soll bei Atemwegserkrankungen helfen. „Es ist erstaunlich, was man hier im Hofgarten alles findet, das hätte ich nicht gedacht“, gesteht die Kräuterfrau.

Sogar der seltene Odermennig mit seinen zarten gelben Blüten und Kletten-ähnlichen Früchten steht direkt am Wegrand. Er wird auch „Sängerkraut“ genannt, weil ihm eine heilende Wirkung bei Rachenent-



Kräuterfrau Marion Reinhardt (vorne) führt eine Gruppe NP-Leser durch den Hofgarten. Die kleine Braunelle blüht lila (rechts) und soll bei Atemwegserkrankungen helfen.



Fotos: Henning Rosenbusch

zündungen zugeschrieben wird. Marion Reinhardt erklärt den Teilnehmern das Credo der Kräutersammler: Nur so viel ernten, wie man braucht und niemals pflücken, wovon es nur einzelne Exemplare gibt. „Man soll nicht sehen, dass wir geerntet haben.“ Damit die Kräuter nicht mit Schadstoffen belastet sind, rät Reinhardt dazu, 200 Meter Abstand von Straßen zu halten, nicht dort zu ernten, wo gedüngt wird und in Parks etwas von den Wegen abzuweichen. Schließlich gehen auch Hunde am Wegrand Gassi.

„Wir laufen oft achtlos an der Natur vorbei und nehmen uns keine Zeit für das intensive Hinsehen“, erklärt Helga Schneider. Sie ist mit Tochter und Enkelkind zum Kräuterspaziergang gekommen und freut sich darauf, neue Anregungen für Küche und Heilung zu bekommen.

Wenige Meter weiter spielt eine Gruppe junger Männer auf einem improvisierten Spielfeld Cricket.

Mitten auf dem Feld liegt das nächste Ziel von Marion Reinhardt: Eine ebenfalls lila blühende Insel kleiner, duftender Pflanzen. Der Quendel, oder wilde Thymian, gilt als schleimlösend und gilt bei Husten als wichtigste Naturheilpflanze. Abwechslend mit Zucker in ein Glas geschichtet, dicht verschlossen und für einige Monate in der Sonne stehen gelassen, ergeben die Blätter einen hervorragenden

Hustensaft, so die Erfahrung der Kräuterfrau.

Sie weist auch auf den Frauenmantel hin, in dem sich oft silbern schillernde Wassertropfen sammeln. Alchemisten im Mittelalter glaubten, mit diesen Wassertropfen unedles Metall in Gold oder Silber verwandeln zu können.

„Ich hab schon immer gerne Kräuter gesammelt, aber ich kannte bisher nur die gewöhnlichen, Ringelblumen zum Beispiel“, sagt Walburga Franke. Hier beim Kräuterspaziergang hofft sie darauf, auch seltenere

Wildkräuter kennen zu lernen. Nach und nach entdecken die Teilnehmer Wiesenbärenklau, der verdauungsfördernd wirken soll, Giersch gegen Rheuma und Gicht und den Spitzwegerich, dessen Saft nach Insektenstichen den Juckreiz lindert. Zur abschließenden Stärkung reicht Marion Reinhardt selbst gebackene Quendel-Stangen und Schafgarben-Butter. Beides Rezepte mit wild wachsenden Gewürzen, wie sie die Kräuterfrau auch in ihrem neu erschienenen fränkischen Kochbuch beschrieben hat.

„Man soll nicht sehen, dass wir geerntet haben.“

Marion Reinhardt,
Kräuterpädagogin

IN STILLEM GEDENKEN

Die Mutter war's, was braucht's der Worte mehr.

In Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die sie uns in ihrem Leben geschenkt hat, nehmen wir Abschied von

Irmgard Müller

* 15.11.1931 geb. Höllein † 19.07.2017

Renate und Peter Stenglein
Brigitta und Thomas Köhler
Daniel und Alexandra mit Katharina und Konstantin
Christiane und Christian
Dominik und Katrin
Beatrice und Daniel
sowie alle Verwandten

Weißbrunn am Forst, Weideweg 3

Wer mit uns Abschied nehmen möchte hat dazu Gelegenheit am Montag, den 24. Juli 2017, um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in Untersiemau. Für alle Zeichen der Anteilnahme herzlichen Dank. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Sie geht der Sonne entgegen
und lässt die
Schatten hinter sich.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau und guten Mutter

Beate Hofmann

* 22.05.1956 geb. Weber † 15.07.2017

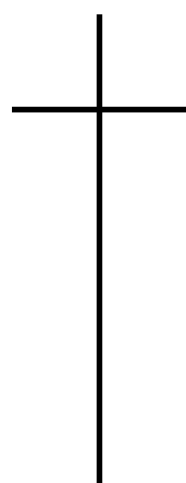
In unseren Herzen wirst Du weiterleben:
Gerald Hofmann
Florian Hofmann

Dörfles-Esbach, den 22. Juli 2017

Die Trauerfeier findet ihrem Wunsch entsprechend im engsten Familienkreis statt.

Für alle Zeichen der Anteilnahme danken wir herzlich. Wir danken den Teams der Praxis Dr. Zöllner, der BRK Sozialstation Rödental sowie der Station 63 des Klinikums Coburg für ihre Mühe und liebevolle Pflege. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Hausarzt Dr. Pop und seinem Team.

Kondolenzanschrift: Bestattungsinstitut Mayer GmbH, Kronacher Str. 10, 96472 Rödental.



Ein schöner gemeinsamer Lebensweg ist zu Ende gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von

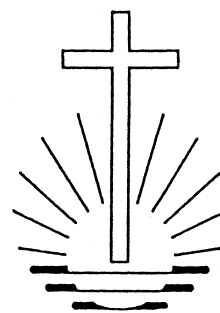
Hartmut Kleiner

* 12. 4. 1940 † 16. 7. 2017

Wir werden Dich nie vergessen:
Rosemarie Puff
Sabine und Jürgen

Schneckenlohe, den 22. Juli 2017

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung in aller Stille statt.



Am 28. Juni ist unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Annemarie Kreutzer

* 18. Mai 1926

friedlich entschlafen.

Nach der Trauerfeier in der Neupostolischen Kirche in Neustadt wurde sie am 14. Juli neben ihrem geliebten Kurt auf dem Friedhof in Neustadt bei Coburg beigesetzt.

Wir danken allen, die sie auf diesem letzten Weg begleiteten, und allen, die uns auf anderem Wege ihr Beileid ausgedrückt haben.

Ihre Söhne,
Egon und Udo Kreutzer
im Namen aller trauernden Anverwandten